

✓

Bitte streichen Sie
in unseren Büchern
nichts an.
Es stört spätere Benutzer
Ihre Universitätsbibliothek

Y 9714-1988

Zoologisches Institut
der Universität
Lehrstuhl für Ökologie
Olshausenstraße 40
D-2300 Kiel 1

Jahresbericht '88

Zoologisches Museum
der Christian Albrechts-
Universität zu Kiel

087 9714

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KIEL
- ZENTRALE BIBLIOTHEK -

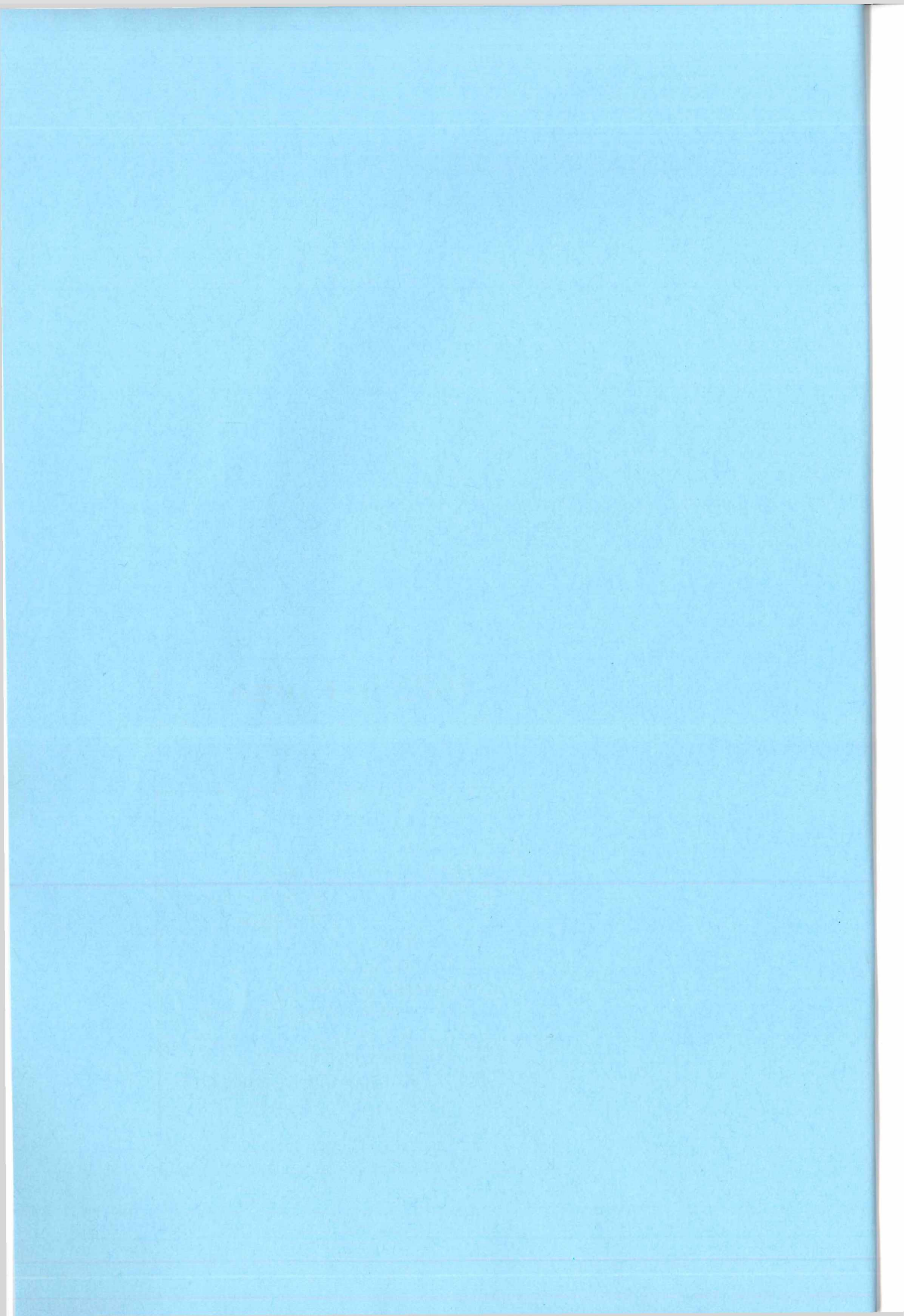
2

1988 in Kürze

16 860 Besucher in 10 Monaten
114 Schulklassen
213 Gruppen

60 Vorträge
11 Exkursionen
4 Sonderausstellungen
1 Universitätsausstellung erstellt

6800 Weichtiere inventarisiert
5000 Vögel nachbestimmt, etikettiert



Mit dem Wechsel der Leitung des Zoologischen Museums am 01.02.1988 ergaben sich für das Jahr 1988 neue Arbeitsschwerpunkte, die hier für den Zeitraum Februar bis Dezember '88 vorgestellt werden:

- 1 Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- 2 Fortführung der Ausstellungsaktivitäten
- 3 Beginn eines Sammlungskataloges
- 4 Renovierungsarbeiten
- 5 Forschung

Nach Ablauf des Jahres ergeben sich für die einzelnen Aufgabenbereiche folgender Bearbeitungsstand:

Zu 1) Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres sollte vor allem zwei Zielgruppen der Bevölkerung erreichen: Kinder und Schüler, sowie Senioren, die bei den Besuchern prozentual unterrepräsentiert sind.

Um Kinder und Schüler zu einer längeren Verweildauer und zu intensiverer Auseinandersetzung mit musealen Themen zu veranlassen, wurde ein Schleswig-Holstein-Saal mit Museumsschule eingerichtet. Nach Anmeldung und während der Ferien bekamen Gruppen und Schulklassen ein museumspädagogisch aufbereitetes Programm geliefert, das mit mehrstündigen Freilandexkursionen kombiniert wurde.

Die Aktion "Frühling im Busch" zielte darauf ab, in der Natur zu vermitteln, wie und wozu Büsche und Bäume im Frühling ihre Biomasse entwickeln und welche Tiere davon profitieren.

Die Aktion "Wir untersuchen Teiche und Tümpel" vermittelte die ökologischen Zusammenhänge von temporären Gewässern und zeigte, wie Pflanzen und Tiere an das Leben im Wasser angepasst sind.

Die Aktion "Fundort Strand" war angelegt, marine Nahrungsketten und ihre Mitglieder aus Strandtreibgut und Lebendmaterial zu rekonstruieren.

Außerhalb thematischer Aktionen fanden zahlreiche "Schulstunden" zu den jeweiligen Ausstellungen statt.

So wurde regelmäßig Lebendmaterial zur Beobachtung im Binokular angeboten (z.B. Plankton aus der Kieler Förde). Am Ende einer mehrtägigen Aktion oder einer "Schulstunde" wurden Zeichnungen der mikroskopischen Objekte ausgestellt und teilweise mit kleinen Buchpreisen prämiert.

Wie gut das Angebot einer Museumsschule angenommen wurde, belegen zwei große Schauvitriolen, die von Schulklassen selbst gestaltet wurden und in der Museumsschule als Ausstellung von Kindern für Kinder zu sehen sind.

Die museumspädagogische Betreuung lag bei Frau Dr. C. Gerlach.

Die Betreuung von Seniorengruppen, denen ein Besuch im Zoologischen Museum oft nur schwer möglich ist, erfolgte mit zahlreichen Veranstaltungen im Seniorenclub der Volkshochschule (36 Vorträge zu biologischen Themen), in Altentagesstätten (13 Vorträge) und dem Sozialwerk Kiel (2 Vorträge). Sieben weitere Fachvorträge wurden im Rahmen der Universitätsgesellschaft oder in Kolloquien anderer Universitäten gehalten.

Diesen Teil der Öffentlichkeitsarbeit leistete Dr. R. König.

Besucherzahlen 1988

Im Verlauf von 10 Monaten besuchten 16 860 Besucher das Zoologische Museum; von diesen waren 33 % Kinder. Insgesamt besuchten 347 Gruppen das Museum, davon 114 Schulklassen.

26 % der Erwachsenen waren jünger als 30 Jahre. Personen über 50 Jahre sind nur noch mit 11 % in den Besucherzahlen vertreten, wie wir in einer Stichprobe ermittelten.

Zu 2) Ausstellungsaktivitäten

Zwischen den Monaten Februar und November 88 zeigte das Museum vier Ausstellungen:

- "Cabo Verde", Biologen forschen in einem Entwicklungsland
- "Plankton, Schwebendes Leben im Meer"
- "Rettet die Nordsee"
- "Algen im Bild", Acrylgraphiken von Dr. E. Schöllhorn

Die vorwiegend marin- ökologischen Themen der Ausstellungen waren mit der Algenproblematik der Ostsee synchronisiert, um der Öffentlichkeit möglichst viele Fachinformationen anbieten zu können.

Die Ausstellungen waren teilweise Eigenleistungen des Hauses oder Leihgaben des Institutes für Meereskunde und des Institutes für Geschichte der Medizin und Pharmazie, sowie des Umweltbundesamtes Berlin.

Im Zeitraum von Februar bis Oktober erstellte das Zoologische Museum im Auftrag des Rektorates der CAU die Ausstellung

"Die Christian-Albrechts-Universität stellt sich vor".

Diese graphisch konzipierte Präsentation stellt auf 20 Tafeln einzelne Forschungsgebiete der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vor und wurde im Oktober an der Universität Poznan in Polen gezeigt.

Eine Begleitbroschüre in Polnisch ergänzte die Schautafeln.

Gegen Jahresende wurde die Dauerausstellung "Tiere der Eiszeiten. Was lebte in Schleswig- Holstein ?" erstellt, die das alte Konzept "Eiszeit" teilweise ersetzt. Als vor rund 16 000 Jahren das Eis in Schleswig-Holstein abschmolz, entstand eine baumarme Tundra, die von zahlreichen heute ausgestorbenen Tieren besiedelt wurde. Das Zoologische Museum zeigt einige Spuren aus dieser Zeit:

Mammutzähne, Riesenhirschgeweihe, Wolfschädel und Bärenzähne u.v.a.

Die Ausstellung soll das Szenario der Nacheiszeiten vermitteln.

Ausstellungen außerhalb des Hauses:

Die früher vom Zoologischen Museum erstellte "Darwin-Ausstellung" wurde 1988 im Bodensee-Naturmuseum, Konstanz, gezeigt, die Ausstellung

"Mensch und Evolution" waren im Ruhrlandmuseum, Essen, und im Zoologischen Institut der Universität Bielefeld zu sehen. Die "Fabeltiere" wanderten in das Naturzentrum Bredstedt.

Zu 3) **Sammlungskatalog**

Als längerfristiges Projekt wurde die Erstellung eines Sammlungskataloges in Angriff genommen. Erster Schritt dazu war die Sichtung vorhandener Sammlungsverzeichnisse und die Inventarisierung beziehungsweise taxonomische Überarbeitung von Sammlungsmaterial.

Während des Berichtszeitraumes standen 2 Themen im Vordergrund:

Nachbestimmung der rund 7000 Vogelbälge, vorwiegend aus dem BEHN'schen Material seiner Weltumsegelung. Bis Jahresende wurden etwa 5000 Bälge nach moderner Literatur determiniert und mit neuen Etiketten versehen. Dabei wurden weltweit bedeutsame Exemplare,

z.B. der Kolumbianischen Zahnwachtel *Odontophorus strophium* aufgefunden.

(Dr. H. Pieper, cand. biol. H. Niemann)

Bemerkungen: Das Vogelmaterial des Zoologischen Museums ist derzeit in gutem Zustand und stellt vor allem bei Paradiesvögeln (Paradisaeidae), Spechten (Picidae) und Kolibris (Trochilidae) international bedeutsames Material dar. Die Unterbringung der europäischen Vögel ist derzeit platzmäßig mangelhaft und bedarf in naher Zukunft eines weiteren Magazinraumes.

Im Bereich des Naßmagazins lag der Bearbeitungsschwerpunkt in der Ordnung und Bestimmung sowie Inventarisierung von Seeigeln (Echinodermata) und marinen Weichtieren (Mollusca). Die Sammlung der Echinodermata besteht aus 1300 Seeigeln und repräsentiert 72 Arten aus

22 Familien. Diese stammen aus fast allen Küstenregionen der Erde.

140 Individuen sammelte MÖBIUS 1875 auf Mauritius. Rund 400 Individuen sind Gelegenheitsfunde diverser Sammler. Die regionale Küstenfauna von Nord- und Ostsee ist weitgehend vollständig erfaßt.

Die Bearbeitungsergebnisse werden derzeit zur Publikation in den Mitt. Zool. Museum Kiel vorbereitet. (Bearbeiterin: Dipl.Biol. U. Stein)

Der weitaus größere Arbeitsbedarf lag bei der teilweise neuen Konservierung, Inventarisierung, systematischen Ordnung und teilweisen Bestimmung des Molluskenmaterials (Bivalvia, Mollusca).

Folgende Individuenzahlen wurden bearbeitet:

Bivalvia:	2860
Gastropoda:	4000
insgesamt:	6860

An Tiermaterial aus Nord- und Ostsee wurden bearbeitet:

Bivalvia:	2400,
Gastropoda:	1560
insgesamt	3960 Individuen.

Dieses etwa 85 Jahre alte Material ist derzeit von besonderem Interesse :

Das BMFT vergibt unter Federführung des Senckenberg Museums

Forschungsaufträge zur Kartierung der Invertebrata der Nordsee. Mit der

Bestimmung und Aufarbeitung des Materials des Zoologischen Museums Kiel, das von den "Terminfahrten der Deutschen wissenschaftlichen Kommission für die internationale Meeresforschung " aus den Jahren 1902-1912 stammt, soll seitens des Museums Vergleichsmaterial angeboten werden können. Die Daten werden derzeit zu einer Publikation zusammengestellt. (Bearbeitung: Dipl.Biol U. Stein)

Mit studentischen Hilfskräften konnte die Vogeleiersammlung vollständig überarbeitet und neu inventarisiert werden. Das Zoologische Museum besitzt 1970 Vogeleier von 245 Arten.

Neben den vorwiegend taxonomischen und registrierenden Arbeiten konnten im Präparatorium 25 Reptilien, sowie das Großskelett eines Grindwals restauriert werden.

Zu 4) Renovierungsarbeiten

Mit großzügiger Unterstützung und engagiertem Einsatz des Landesbauamtes II konnte eine Reihe von Bauerhaltungsmaßnahmen und Umbauten abgeschlossen werden. Im Erdgeschoß wurden alle Fenster durch neue einbruchssichere, der denkmalgeschützten Fassade angepasste Neuanfertigungen ersetzt.

Treppenaufgang, der Ausstellungsraum "Eiszeit", sowie das Vogelmagazin wurden getüncht, Fensterrahmen des ersten Geschosses von innen und außen gestrichen. Der Eingangsbereich bekam neue energiesparende Leuchten. Das Heizungssystem des Hauses wurde mit energiesparenden Ventilen versehen, die Heizung neu eingestellt, um umweltfreundlicher zu arbeiten. Die umfangreichen, gut koordinierten Renovierungsmaßnahmen machten es aus Sicherheitsgründen notwendig, das Zool.Museum vom 15.11.88 - 5.2.89 für die Öffentlichkeit zu schließen.

THEORY OF THE EARTH

Zu 5) Forschung

Im Rahmen des Forschungsprogrammes "Ökologie von Hutpilzen und deren mycophagen Konsumenten" wurde in diesem Jahr die Rolle der Parasitoide als natürliche Gegenspieler von Pilzinsekten untersucht. Dazu wurden Larven von Pilzmücken seziert und auf Parasitoidenbefall untersucht, sowie umfangreiche Zuchtprogramme durchgeführt. Hutpilze sind für Konsumenten unvorhersagbar auftretende Ressourcen, die sehr kurzlebig und damit schwer zu erschließen sind. Umfangreiche Zuchten von befallenen Pilzen haben gezeigt, daß eine große Gilde von Dipteren und Hymenopteren diese Ressourcen dennoch effektiv ausbeuten können, da sie pilzspezifische olfaktorische Informationen wahrnehmen und mit außergewöhnlich schneller Larvalentwicklung auf die Kurzlebigkeit reagieren können. Aus der schleswig-holsteinischen Fauna wurden bislang etwa 18 000 Individuen von mycophagen Insekten aus circa 60 Arten gesammelt und in einer Vergleichsammlung angelegt. Diese Arbeiten werden weitergeführt.

(Dr. W. Dreyer, cand.biol.T.Daubitz)

Publikationen:

Dreyer,W. (1988): Zur Ökologie der Hochmoorlibellen.

Bonn. zool. Beitr. 39,147-152.

Dreyer,W.(1988):Ein Meer von Inseln-Unsere Landschaft ökologisch betrachtet.

Mitt.bl. TU Clausthal 66, 38-40.

Dreyer,W., Franks,E.(1988): Von der Schönheit der Natur. Franckh'sche

Verlagshandlung, Stuttgart, 156 Seiten

Das Zoologische Museum dankt allen Mitgliedern der Universität,
der Verwaltung der Stadt Kiel und der Presse für die gute Unterstützung im
abgelaufenen Jahr.

Kiel, 10. Januar1989

gez. Dr.Wolfgang Dreyer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht Zoologisches Museum der Christian-Albrechts-Universität Kiel](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Dreyer Wolfgang

Artikel/Article: [Jahresbericht Zoologisches Museum der Christian-Albrechts-Universität Kiel 1-7](#)